

Lutherstadt Wittenberg,
17.05.2024

Rückfragen an:
Norman Sehmisch
stv. Kreisvorsitzender und Vorsitzender Stadtverband Luth. Wittenberg

FDP Kreisverband Wittenberg
Postfach 10 01 03
06871 Lutherstadt Wittenberg

Mail: norman.sehmisch@fdp-lsa.de
Tel.nr.: 0176-81232828

Schriftliches Interview

17/05/2024

1. Unsere Bürger sollen in einer sicheren Region leben. Das beginnt bei der ausgebauten, funktionierenden Straßenbeleuchtung bis hin zu einer optimalen Präsenz von Polizei und Ordnungsamt. Wir setzen uns für bestmögliche Bildung ein, indem wir die individuellen Talente unserer Kinder ab der Kita stärken wollen. Wir streben eine flächendeckende Gesundheitsversorgung an und sind bereit dazu, eine telemedizinische Versorgung zu erproben. Wir wollen bürokratische Fesseln sprengen und eine einfache, effiziente Kommunikation zwischen Bürger und Behörden fördern. Zudem möchten wir Voraussetzungen für eine wettbewerbsfähige Wirtschaftslandschaft schaffen, deren Rahmenbedingungen für Investoren und Unternehmen attraktiv sind. Für all das benötigen wir stabile Finanzen, weshalb wir verantwortungsvoll haushalten werden. Grundlage dafür ist die Beteiligung der Bürger im Landkreis.
2. Wir stehen erneuerbaren Energien positiv gegenüber, denn unsere Wirtschaft braucht den Ausbau. Sachsen-Anhalt und Wittenberg sind in Deutschland positive Vorbilder und haben ihre Hausaufgaben bereits gemacht. Für uns ist es wichtig, Akzeptanz in der Bevölkerung unserer Region zu schaffen, indem wir realpolitische Inhalte zu diesem Thema vermitteln. Derzeit wird der Fläming auf Eignung für Wind- und Photovoltaikanlagen überprüft. Wir lehnen jedoch den Bau von Windkraftanlagen in Wäldern und Naturschutzgebieten ab, dies würde auch das Vertrauen der Gesellschaft in die Windenergie schwächen. Wir wollen sensible Ökosysteme schützen und zudem die Tourismusattraktivität unserer Region bewahren. Daher setzen wir auf einen gezielten Ausbau von Windenergieanlagen an geeigneten Standorten außerhalb solch sensibler Gebiete. Bei Errichtung nahe Ortschaften setzen wir uns für eine Beteiligung der betroffenen Bürger ein. Hinsichtlich Photovoltaik sehen wir großes Potenzial auf bereits bebauten Flächen, wie beispielsweise auf den Dächern öffentlicher Gebäude oder über Parkplätze. Wir wollen die Energieproduktion durch erneuerbare Energien nachhaltig steigern, jedoch unsere Landschaft dabei schützen.
3. Beim Radwege-Ausbau sehen wir die Sicherheit der Bürger im Vordergrund und bevorzugen daher möglichst separate Radwege im Straßenverkehr. Gerade zu Kitas und Schulen müssen die Radwege gut ausgebaut und sicher sein. Radtourismus ist für unseren Landkreis von besonderer Bedeutung, daher setzen wir uns auch für den Radwegausbau an der B2 zwischen Eutzsch und Bad Düben sowie zwischen Lutherstadt

Wittenberg und Kropstädt ein. Für ein attraktives Radeln im Landkreis wollen wir zudem Rastplätze schaffen.

4. Das Urteil des Verwaltungsgerichts Halle zur Kreisumlage in Mansfeld-Südharz hat zweifellos für Unruhe in unserem Land gesorgt. Es zeigt auf, dass die bisherige Praxis der Kreisumlagen auf den Prüfstand gehört und möglicherweise nicht in allen Fällen gerecht ist. Wir müssen uns zwingend mit der Frage auseinandersetzen, wie die Finanzierung der Kreise in Zukunft nachhaltig und fair gestaltet werden kann. Vor allem müssen die Finanzströme insgesamt neu bewertet werden. Der Landkreis hat die Pflicht, die Finanzgrundlagen der Gemeinden zu berücksichtigen und den Finanzbedarf ordnungsgemäß zu ermitteln. Es ist aber auch das Land gefordert, aktiv zu werden und eine landesgesetzliche Regelung zu schaffen, die für klare und gesicherte Grundlagen sorgt. Wir brauchen eine Basis, die keine zusätzlichen Hürden zwischen den verschiedenen kommunalen Ebenen aufbaut, sondern vielmehr den Zusammenhalt in der kommunalen Familie stärkt.

5. Für uns Freien Demokraten ist bestmögliche Bildung ein bedeutendes Thema. Dabei wollen wir eine gleichberechtigte Behandlung von staatlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft in unserem Landkreis fördern. Der Einsatz digitaler Lehrmittel, verbunden mit interaktiven und modernen Lernmethoden ist eine wichtige Grundlage für einen optimalen Unterricht. Dies ist einer der Gründe, warum wir seit vielen Jahren wieder mit eigenen Fraktionen in Kreistag und Stadträte einziehen wollen, um uns einen konkreten Überblick in der Schullandschaft verschaffen zu können. So werden wir uns optimal für Sanierung und Modernisierung einsetzen, wo sie am meisten gebraucht wird. Zur finanziellen Entlastung wollen wir dabei auf entsprechende Förderprogramme zurückgreifen.

6. Im Landkreis Wittenberg sind die Menschen nach wie vor stark auf das eigene Auto angewiesen. Daher ist es für uns sehr wichtig, für sichere und ausgebaute Straßen zu sorgen. Eine Herzensangelegenheit ist für uns die Nordumfahrung der B187n zwischen der Autobahn A9 und der Lutherstadt Wittenberg. Mit Blick auf den Ausbau des Bundeswehrstandorts in Holzdorf und dem LKW-Verkehr müssen Dessauer Straße und Dresdener Straße entlastet werden. Dieses Projekt ist längst überfällig und soll zur Erhöhung der Lebensqualität betroffener Bürger umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang fokussieren wir ebenfalls die Ostumfahrung der B2 sowie die Annendorfer Straße in Lutherstadt Wittenberg.

7. Wir setzen uns für einen zuverlässigen und pünktlichen öffentlichen Nahverkehr ein. Leider ist dieser in den ländlichen Regionen vor allem in den Ferienzeiten schlecht verfügbar. Zudem sind die Anschlusszeiten der Busse am Wittenberger Hauptbahnhof selten mit den ankommenden Zügen abgestimmt. Dies ist sowohl für Pendler als auch für Touristen teilweise eine Zumutung. Hier ist eine bessere Fahrplanabstimmung zwingend notwendig, damit der Weg zu Schule und Arbeit möglichst schnell, pünktlich und sicher ist.